

Tagesrundschau.

Washington, D. C. Der Kongreß wird, wie der zukünftige Präsident Taft öffentlich erklärt hat, am 15./3. zu einer Extrassession einberufen werden, um den neuen Einfuhrzolltarif zu beraten. Für die Annahme des Dingley-Zolltarifs i. J. 1897 brauchte der Kongreß, der damals auch auf den 15./3. einberufen worden war, bis zum 27./7. Zeit. [K. 412.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Lord Rosebery spendete 1000 Pfd. Sterl. zur Errichtung eines neuen chemischen Laboratoriums am University College, London.

E. G. Acheson, Präsident der International Acheson Grafite Co., Niagara Falls, N. J., wurde von der Western University of Pennsylvania in Pittsburg zum Dr. of Science ernannt.

R. C. Cowley, Direktor der Pharmazieschule in Brisbane, Queensland, wurde zum Sekretär der Australian Pharmaceutical Conference ernannt.

A. D. Hall, Direktor der landwirtschaftlichen Versuchsstation zu Rothamsted, England, und Dr. A. Harden, Dozent der physiologischen Chemie am Lister Institute zu London, wurden als Fellows in die Royal Society, London, aufgenommen.

Prof. Dr. G. Lunge-Zürich wurde von der Chemical Society in London zum auswärtigen Ehrenmitglied (deren Höchstzahl auf 40 beschränkt ist), und Prof. W. Ostwald-Großbothen bei Leipzig desgleichen von der Academy of Sciences in New-York ernannt.

Prof. Raleigh erhielt den Grad eines Doktor der Rechte ehrenhalber von der Universität Liverpool.

Dr. G. T. Beilby wurde zum Präsidenten des Institute of Chemistry, London, gewählt.

Als Nachfolger seines verstorbenen Vaters, E. L. Fuller, wurde M. B. Fuller zum Vorsitzenden der International Salt Co. ernannt.

Sir W. Ramsay wurde zum chemischen Berater der British Radium Corporation, Ltd., London, erwählt.

W. Ratcliffe wurde zum Agrikulturchemiker für die Stadt Bolton, England, ernannt.

Dr. L. Mond, Direktor der Alkaliwerke von Brunner, Mond & Co., London, feierte am 7./3. seinen 70. Geburtstag.

Kommerzienrat M. E. Arendt starb am 3./3. in München, 55 Jahre alt. Der Verstorbene war Leiter einer Zementfabrik in Laufen, sowie Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied verschiedener Gesellschaften.

Am 11./3. starb plötzlich der Ing.-Chem. W. H. Gessner, Betriebsleiter der Rauchwaren-Zurichterei und Färberei von Roediger & Quarch, Leipzig-Möckern, im Alter von 43 Jahren.

A. Hill, Chemikalienfabrikant, starb am 18./2. in London im 80. Lebensjahre.

Die Brüder Ch. und G. Pelisier, Besitzer der chemischen Fabrik Cette, begingen in Bezier Selbstmord.

Am 11./3. verschied nach langem Leiden der Seniorchef und Mitbegründer der Firma Schlinck & Co., Mannheim—Wilhelmsburg a. Elbe, Dr. H. Schlinck.

G. J. Seabury, Chef der Chemikalienfabrik Seabury & Johnson, starb am 14./2. in Neu-York im 64. Lebensjahre.

Dr. Senfter, Inhaber des chem. Laboratoriums in Bingen, starb an den Folgen einer Blutvergiftung.

F. W. Tinker, Seifenfabrikant, starb in St. Helens am 26./2. im 58. Lebensjahre.

F. Wright, Direktor der Gaskell Deacons chemical works in Widness, England, starb in Widness am 1./3. im 42. Lebensjahre.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Reichelt, A., Die Prüfung d. Konstruktionsstoffe f. d. Maschinenbau. Kurzgefaßtes Handbuch f. d. prakt. Gebrauch. (Bibliothek d. ges. Technik, Bd. 110.) Mit 99 Abb. im Text. Hannover, Dr. M. Jaenecke, 1909. geh. M 3,40; geb. M 3,80

Smith, A., Einführung in d. allgemeine u. anorg. Chemie auf elementarer Grundlage. Unter Mitwirkung d. Verf. Übersetzt u. bearbeitet v. Dr. E. Stern. Mit einem Vorwort v. Prof. Dr. F. Haber. Karlsruhe, G. Braunsche Hoffbuchdruckerei u. Verlag, 1909. M 9,—

Wasser und Abwasser. Zentralbl. f. Wasserversorg. u. Beseitigung flüssiger u. fester Abfallstoffe. Herausgeg. v. Dr. Ing. A. Schiele u. Dr. R. Welter. Leipzig, Gebr. Borntraeger, 1909. Band M 30,—

Ramsay, W., Moderne Chemie. 1. Teil: Theoretische Chemie. Ins Deutsche übertr. v. Dr. M. Huth. Mit i. d. Text gedr. Abb. 2. Aufl. Halle a. S., W. Knapp, 1908. M 2,—

Bücherbesprechungen.

Die technische Entwicklung der Schwefelsäurefabrikation und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung.

Von E. Drösser. Bd. 4 der Sammlung technisch-volkswirtschaftlicher Monographien, hrsg. von Prof. L. Sinzheimer-München. 220 S. Verlag von W. Klinkhardt, Leipzig. M 4,50

Die vorliegende, außerordentlich fleißige Arbeit von Fräulein Ellinor Drösser verdient in hohem Grade das Interesse der Chemiker, da es die erste Monographie über die Schwefelsäureindustrie ist, welche neben der Schilderung der technischen Entwicklung auch der wirtschaftlichen Bedeutung dieses Industriezweigs vollkommen gerecht wird. Man wird der Verf. das Zeugnis ausstellen dürfen, daß sie damit auf diesem wichtigen Spezialgebiete der chemischen Großindustrie, trotz außerordentlicher Schwierigkeiten bei der Beschaffung des bearbeiteten Materials, etwas geschaffen hat, das wir gern für viele Zweige der chemischen Industrie besitzen möchten, wozu aber bei dem derzeitigen Verhalten der meisten Fabriken recht wenig Aussicht ist. Das wesentlich Neue des Buches liegt vor allem in den beiden letzten volkswirtschaftlichen Kapiteln über Arbeitslohn und Arbeitszeit in ihrer Beziehung zur Schwefelsäuretechnik und über die Schwefelsäureindustrie in der deutschen Volkswirtschaft. Das Material zu dem ersten Kapitel war leider von den Fabrikanten nicht zu erlangen, so daß sich die Verf. auf die Angaben der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter allein stützen mußte. In der Schwefelsäureindu-